

Medienmitteilung

moneyland.ch zur Nutzung des Online- und Mobile-Bankings in der Schweiz

Mobile-Banking in der Schweiz am Aufholen

Der unabhängige Online-Vergleichsdienst moneyland.ch hat im Rahmen einer repräsentativen Umfrage untersucht, wie häufig Schweizerinnen und Schweizer das Online- und Mobile-Banking nutzen. Resultat: Online-Banking wird noch deutlich häufiger genutzt als Mobile-Banking, die Zukunft liegt aber im Mobile-Banking via Smartphone. Junge Kunden nutzen das Mobile-Banking deutlich häufiger als ältere Kunden, Männer häufiger als Frauen.

Zürich, 26. Juni 2019 – Online-Banking via PC ist in der Schweiz bereits weit verbreitet – Mobile-Banking via Smartphone noch deutlich weniger. Das wird sich aber in Zukunft ändern: «Bereits jetzt nutzen die jungen Kunden das Smartphone-Banking fast so häufig wie das Online-Banking via PC», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch.

Online-Banking in der Schweiz

Bereits 81% der erwachsenen Bevölkerung nutzen Online-Banking via PC oder Laptop monatlich oder noch häufiger. 5% nutzen es selten, 4% mehrmals pro Jahr, 35% monatlich, 37% wöchentlich, 8% täglich und 2% mehrmals täglich.

Für Zahlungen im Inland nutzen 78% Online-Banking mindestens monatlich oder häufiger, zwecks Information über den Kontostand sind es 74%, zwecks Übersicht über die eigenen Ausgaben 69%, für Kreditkarten 37%, für Zahlungen ins Ausland 26%, für Vermögensverwaltung 16%, für Online-Trading 15%, für die Säule 3a und Privatkredite je 12% und für Hypotheken 9%.

Mobile-Banking in der Schweiz

Mobile-Banking via Smartphone wird in der Schweiz noch deutlich seltener genutzt als Online-Banking via PC oder Laptop. 43% der erwachsenen Bevölkerung nutzen das Mobile-Banking via Smartphone allgemein monatlich oder häufiger, 10% nutzen es selten, 4% mehrmals pro Jahr, 14% monatlich, 20% wöchentlich, 7% täglich und 2% mehrmals täglich.

Zwecks Information über den Kontostand nutzen 43% das Mobile-Banking monatlich oder häufiger, 39% das Mobile-Banking zwecks Übersicht über die eigenen Ausgaben, für Zahlungen im Inland 37%, für Kreditkarten (via App) sind es 26%, für Zahlungen ins Ausland 13%, fürs Trading von Wertpapieren wie Aktien und Privatkredite je 9%, für Vermögensverwaltung 10%, für Säule 3a 7% und für Hypotheken 6%.

Junge nutzen Mobile-Banking deutlich häufiger

Beim Mobile-Banking via Smartphone zeigen sich grosse Altersunterschiede: «Je jünger die Kunden sind, desto häufiger nutzen sie das Banking via Smartphone», so Silvan Wehrli, Analyst bei moneyland.ch. Bereits 65% der jüngsten Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren nutzen das Mobile-Banking monatlich oder noch häufiger, bei den 26- bis 49-Jährigen sind es 50% und bei den 50- bis 74-Jährigen nur 26%.

61% der jüngsten Altersgruppe bis 25 Jahre nutzen ihr Mobile-Banking mindestens monatlich für die Information über den eigenen Kontostand, 60% für Inland-Zahlungen und die Übersicht über die eigenen Ausgaben und 48% für Kreditkarten.

Interessanterweise nutzen die jungen Bankkunden aber das Online-Banking via PC oder Laptop weniger häufig als die älteren Kunden: 75% der 18- bis 25-Jährigen nutzen Online-Banking monatlich oder häufiger, während es bei den 26- bis 49-Jährigen 86% und bei den 50- bis 74-Jährigen 79% sind.

Männer nutzen Mobile-Banking häufiger als Frauen

83% der Männer nutzen Online-Banking via PC oder Laptop monatlich oder häufiger, bei Frauen sind es nur 79%. Noch deutlicher zeigt sich der Geschlechterunterschied beim Mobile-Banking via Smartphone: Nur 38% der Frauen nutzen Mobile-Banking monatlich oder häufiger, bei den Männern sind es mit 49% deutlich mehr.

Unterschiede zwischen Deutsch- und Westschweiz

Die Deutschschweizer Bevölkerung nutzt Online-Banking häufiger als die Romands: 83% nutzen das Online-Banking via PC monatlich oder häufiger, während es in der Romandie nur 77% sind. Ähnlich zeigt sich der Unterschied beim Mobile-Banking via Smartphone: 46% nutzen es in der Deutschschweiz mindestens monatlich, während es in der Westschweiz nur 39% sind. Auf dem Land werden Online- und Mobile-Banking allgemein etwas seltener genutzt als in der Stadt.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Silvan Wehrli
Analyst
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet-, TV- und Festnetz-Angebote, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Insgesamt hat moneyland.ch bereits mehr als 80 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Methodik

Das anerkannte Marktforschungsinstitut Ipsos hat im Auftrag von moneyland.ch im Mai 2019 eine repräsentative Online-Umfrage zum Thema Nutzung von Online- und Mobile-Banking-Dienstleistungen durchgeführt. Befragt worden sind 1500 Personen in der Deutsch- und Westschweiz.

Gefragt wurde nach der Häufigkeit der Nutzung von Online- und Mobile-Banking-Dienstleistungen. Zur Auswahl standen die folgenden Häufigkeitsgrade: 1) Nutze ich nie, 2) Nutze ich selten, 3) Nutze ich mehrmals pro Jahr, 4) Nutze ich monatlich, 5) Nutze ich wöchentlich, 6) Nutze ich täglich, 7) Nutze ich mehrmals täglich, 8) Kann ich nicht beurteilen.

Über folgende Online-Banking-Dienstleistungen (via PC oder Laptop) gaben die Befragten Auskunft: Online-Banking allgemein, Online-Banking für Zahlungen im Inland, Online-Banking für Zahlungen ins Ausland, Online-Banking für Information über meinen Kontostand, Online-Banking für Übersicht über meine Ausgaben, Online-Banking für Trading von Wertpapieren wie Aktien, Online-Banking für

Kreditkarten Online-Banking für Privatkredit, Online-Banking für Säule 3a, Online-Banking für Hypothek, Online-Banking für Vermögensverwaltung.

Über folgende Mobile-Banking-Dienstleistungen (via Smartphone) gaben die Befragten Auskunft: Mobile-Banking allgemein, Mobile-Banking für Zahlungen im Inland, Mobile-Banking für Zahlungen ins Ausland, Mobile-Banking für Information über meinen Kontostand, Mobile-Banking für Übersicht über meine Ausgaben, Mobile-Banking für Trading von Wertpapieren wie Aktien, Nutzung einer Mobile-App für Kreditkarten, Nutzung einer Mobile-App für Privatkredit, Nutzung einer Mobile-App für die Säule 3a, Nutzung einer Mobile-App für Hypothek, Nutzung einer Mobile-App für Vermögensverwaltung.